

Vernetzungstreffen

Regionale Patientenforen

Köln – Bielefeld – Dortmund – Düsseldorf – Münster

Wir alle benötigen eine Gesundheitsversorgung, die gut erreichbar ist und sich an den Bedarfen der Patient*innen orientiert. Die Patientenforen sind eine Plattform für alle Menschen, die sich für Patientenorientierung im Gesundheitswesen einsetzen möchten. Alle können mitmachen: egal ob chronisch krank oder gesund, jung oder alt sowie mit oder ohne internationale Familiengeschichte. Als Nutzer*in des Gesundheitswesens bist du Expert*in für deine Gesundheit. Deine Erfahrungen sind wichtig, um sich als Netzwerk mit einer starken Stimme für Patient*innen einzusetzen.

Wir freuen uns auf Dich!

Warum mitmachen?

- Du kannst deine eigenen Erfahrungen als Patient*in einbringen
- Du lernst nette Menschen kennen, die sich für eine gute Versorgung einsetzen möchten
- Es ist kein Vorwissen nötig – wir erarbeiten uns die Themen gemeinsam
- Gemeinsam suchen wir nach besseren Lösungen für die Versorgung vor Ort

Barrierefreiheit

Die Veranstaltungsräume weisen keine mobilitätsbedingten Barrieren auf. Wenn du weitere Hilfen benötigst, kannst du das im Anmeldeformular mitteilen.

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos. Anfahrtskosten können bei Bedarf erstattet werden.

Termine und Themen

Je 10:00-15:00 Uhr

- 27. April Köln: Gesundheitsversorgung vor Ort gemeinsam mit Selbsthilfe- und Patientenorganisationen gestalten
- 05. Mai Bielefeld: Patientenbedarfe in der Notfallversorgung berücksichtigen
- 18. Mai Dortmund: Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Praxen aus Patientensicht verbessern
- 26. Mai Düsseldorf: Eine bürokratiearme Primärversorgung für Patient*innen ermöglichen
- 28. Mai Münster: Den Weg in die Gesundheitsversorgung erleichtern

Programm je Termin:

1. Einführung zum jeweiligen Thema
2. Diskussion in Kleingruppen
3. Gemeinsame Auswertung

Daneben gibt es genügend Zeit und Raum zum Kennenlernen und Netzwerken.

Bitte melde dich hier an:

<https://www.patientenbeteiligung.de/nrw/termin/regionale-patientenforen-2/>

Nach der Anmeldung erhältst du weitere Informationen zur Anfahrt und zum Ablauf.

Was passiert danach?

In diesem Jahr beschäftigen sich alle Veranstaltungen der Projektstelle mit den Zugängen zur Primärversorgung. Wir möchten die aktuellen politischen Bemühungen zur Reform der Grundversorgung durch die Patientensicht bereichern und mit dir verschiedene Perspektiven auf die Versorgung diskutieren. In der zweiten Jahreshälfte gibt es digitale Patientenforen, die die Ergebnisse der Regionalen Patientenforen weiterentwickeln. Die Ergebnisse werden am **27. November 2026** auf unserer Jahrestagung im Dortmunder Reinoldinum zusammengetragen – save the date!

Zum Veranstalter

Das Projekt Patientenbeteiligung NRW koordiniert und vernetzt Patientenvertreter*innen in NRW. Wir sind die zentrale Anlaufstelle für Patientenvertreter*innen und für alle, die sich für Patient*innen in NRW einsetzen möchten. Wir arbeiten eng mit dem PatientInnen-Netzwerk NRW und dem Koordinierungsausschuss der Patientenorganisationen in NRW zusammen. Unsere Arbeit wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gefördert.

Unser Ziel ist

- Patient*innen stärker im Gesundheitssystem einzubinden
- Entscheidungen transparenter zu machen
- Die Versorgung stärker an den Bedürfnissen der Patient*innen auszurichten

Kontakt für Rückfragen

Jan Kaßner

Mail: nrw@patientenbeteiligung.de

Telefon: 0152-53548880

www.patientenbeteiligung.de/nrw

Informationen zu den Terminen

- 27. April Köln: Gesundheitsversorgung gemeinsam mit Selbsthilfe- und Patientenorganisationen gestalten

Jugendgästehaus Köln-Riehl 10:00-15:00 Uhr

Selbsthilfe- und Patientenorganisationen fördern den Austausch von Betroffenen und unterstützen durch Beratungsangebote. Ihre Expertise ist wichtig, um eine patientenorientierte Versorgung vor Ort zu gewährleisten. Wir wollen darüber reden, wie Selbsthilfe und Patientenberatung in der Grundversorgung sichtbar gemacht und auf Augenhöhe an der Gestaltung der Primärversorgung, also der medizinischen Grundversorgung und Erstberatung, vor Ort beteiligt werden können.

- 05. Mai Bielefeld: Patientenbedarfe in der Notfallversorgung angemessen berücksichtigen

Jugendgästehaus Bielefeld 10:00-15:00 Uhr

Viele Menschen kommen in die Ambulanzen der Krankenhäuser und müssen sehr lange warten. Oft erhalten sie keine verlässliche Einschätzung, ob und wann sie behandelt werden. Manchmal werden sie ins Krankenhaus aufgenommen, obwohl sie keinen wirklichen Bedarf haben. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen, damit die Notfallversorgung besser funktioniert.

- 18. Mai Dortmund: Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Praxen aus Patientensicht verbessern

Reinoldinum Dortmund 10:00-15:00 Uhr

Die aktuelle Krankenhausreform plant „Level-1i-Krankenhäuser“, die die Brücke zwischen ambulanter und stationärer Versorgung schlagen sollen. Bis dahin ist jedoch noch ein langer Weg. Wichtig ist eine gute Verzahnung beider Sektoren. Wir möchten anhand eurer Erfahrungen darüber sprechen, wie die Kommunikation zwischen stationärer und ambulanter Versorgung verbessert

werden kann. Wie können Krankenhäuser und Arztpraxen gemeinsam ihrer Verantwortung für die Grundversorgung gerecht werden?

- 26. Mai Düsseldorf: Eine bürokratiearme Primärversorgung für Patient*innen ermöglichen

Bürgerhaus Bilk 10:00-15:00 Uhr

Viele Patient*innen erleben unnötige Bürokratie, zum Beispiel wenn sie jedes Mal ein neues Aufnahmeformular ausfüllen müssen, wenn sie die Praxis wechseln, oder wenn sie notwendige Medikamente nur bei bestimmten Fachärzt*innen, und nicht ihren Hausärzt*innen, erhalten. Solche Hürden führen zu Frust und Vertrauensverlust. Wir möchten gemeinsam erörtern, wo die Bürokratie für Patient*innen reduziert werden kann und wie die Primärversorgung, also die Grundversorgung und Erstberatung, bei bürokratischen Hindernissen Patient*innen unterstützen kann.

- 28. Mai Münster: Den Weg in die Gesundheitsversorgung erleichtern

Bennohaus 10:00-15:00 Uhr

Das Gesundheitssystem ist oft schwer zu verstehen. Wir wollen Modelle besprechen, die Patient*innen einfach erklären, welche Versorgung für sie passend ist (z. B. Gesundheitskioske, Community-Health-Nurses). Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie Patient*innen möglichst selbstbestimmt die passende Versorgung finden können.